

II-2197 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 01041/02-Pr.A1b/85

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
WIEN, 10. JAN. 1985

989/AB

1985 -01- 11

zu 1038 JJ

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr.d.Abg. z. NR.
Scheucher und Genossen, Nr. 1038/J,
vom 30. November 1984, betreffend
Maßnahmen des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft für das
Bundesgestüt Piber im Bezirk Voits-
berg in der laufenden Gesetzgebungs-
periode

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Scheucher und Genossen, Nr. 1038/J, betreffend Maßnahmen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft für das Bundesgestüt Piber im Bezirk Voitsberg in der laufenden Gesetzgebungsperiode, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Folgende Maßnahmen hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in der XVI. Gesetzgebungsperiode im Bundesgestüt Piber bereits getroffen:

- a) Der Seuchenausbruch (Pferdegrippe mit Verwerfen) wurde in Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Vet. Med. Universität unter Kontrolle gebracht und der gesamte Pferdebestand durch

- 2 -

einen auf die verschiedenen Altersstufen abgestimmten Impfplan, bestmöglich geschützt. Die erforderlichen vorbeugenden Schutzimpfungen werden laufend weitergeführt.

- b) Neu eingeführt wurde eine monatliche, regelmäßige Gestütspräsentation, in deren Rahmen der Gestütsdirektor den Pferdebestand mit fachlichen Erläuterungen der Öffentlichkeit vorstellt.

Für diese Gestütsvorführungen wurde ein entsprechender Platz in Stand gesetzt und mit Tribünen ausgestattet. Die Vorführungen finden Anklang, was aus der Zahl von durchschnittlich 1.000 zahlenden Gästen je Vorführung ersichtlich ist.

- c) Ausbesserungs- und Erhaltungsarbeiten an dem historischen Schloßgebäude sicherten die Erhaltung der kulturell bedeutenden Bausubstanz. Im Inneren erfolgten Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung eines Museums, in welchem Pferdezucht und Pferdesport mit besonderer Berücksichtigung der Lipizzanerrasse und deren Geschichte bis zum heutigen Tag einer interessierten Öffentlichkeit dargestellt werden soll.
- d) Der abgebrannte Lipizzanerstall wurde wieder aufgebaut. In den Ausläufen und Ställen wurden Vorkehrungen getroffen, um eine allfällige Einschleppung von Pferdekrankheiten durch die Besucher bestmöglich hintanzuhalten.
- e) Im Sinne einer genetischen Verbreiterung wurde mit der Aufstockung des Zuchtpferdebestandes aus der eigenen Herde und vor allem auch durch Zuführen fremden Blutes aus dem Ausland bereits begonnen. Aus der Tschechoslowakei, Ungarn und Jugoslawien wurden insgesamt 16 Zuchtpferde für das Bundesgestüt Piber angekauft.

- 3 -

Zu Frage 2:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft plant in dieser XVI. Gesetzgebungsperiode im Bundesgestüt Piber noch folgende Maßnahmen:

Die Krankheitsvorbeuge durch aktive Schutzimpfung wird laufend weitergeführt. Außerdem werden Untersuchungs- und Behandlungsräume mit Kranken- und Isolierställen und ein Wirtschaftshof gebaut. Die Errichtung dieses Baukomplexes soll im Frühjahr 1985 begonnen werden; Baukosten 28 Millionen Schilling. Von besonderer Bedeutung ist hierbei auch die Einrichtung für eine erfolgreiche künstliche Besamung, die sowohl in hygienischer, wie auch im besonderen Maße für die genetische Weiterentwicklung der Lipizzanerzucht von großem Wert ist. Es sind noch Ankäufe fremdblütiger Lipizzaner im Ausland geplant, vor allem in Italien.

Der Bundesminister:

